



Im Mittelpunkt stand das neue Bergrettungsfahrzeug der Bergwacht auf der Basis eines VW Amarok Allrad.

FOTO: VOLKMAR DIMPFL

Bergwacht ist noch mobiler

RETTUNG Die Bergwacht-Bereitschaft übernahm neues Allradfahrzeug auf Basis eines VW Amarok und ließ es von Kaplan Schmid segnen.

VON VOLKMAR DIMPFL

FURTH I WALD. Die Further Bergwacht hat ein neues Bergrettungsfahrzeug erhalten. Finanziert wurde dieses Fahrzeug auf Basis eines VW Amarok durch den Freistaat Bayern. Das neue Fahrzeug ist mit allen zur Bergrettung notwendigen Mitteln ausgestattet. Am Samstag hatte die Bergwacht-Bereitschaft Furth im Wald zur Segnung des neuen Fahrzeugs eingeladen.

Bereitschaftsleiter Dominik Schönberger begrüßte dazu auch Theo Zellner, den BRK-Präsidenten und Vorsitzenden des BRK-Kreisverbands Cham. Weitere Ehrengäste waren Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler und Furths 3. Bürgermeister Franz Former.

Der BRK-Kreisverband Cham war vertreten durch Kreisgeschäftsführer Manfred Aschenbrenner und Rettungsdienstleiter Michael Daiminger sowie den Further Bereitschaftsleiter Fritz Korherr. Auch die anderen Ret-



Kaplan Daniel Schmid segnete das neue Bergrettungsfahrzeug; neben ihm Bereitschaftsleiter Dominik Schönberger.

FOTO: VOLKMAR DIMPFL

tungsorganisationen waren gekommen. Von der Further Feuerwehr waren die beiden Kommandanten Christian Scheuer und Franz Stoiber anwesend und von der DLRG der Vorsitzende Klaus Dimpfl. Neben vielen aktiven Bergwachtlern nahmen auch etliche Ehrenmitglieder an dem kleinen Festakt teil.

Kaplan Daniel Schmid bedankte sich bei der Bergwacht, dass sie ihr Fahrzeug kirchlich segnen ließ. Dies sei heute leider nicht mehr selbstverständlich. Er betonte, dass der Segen nicht nur für das Fahrzeug und seine Benutzer sei, sondern auch für alle Anwesenden bei dieser Zeremonie. Er schloss mit dem Wunsch, dass von den

Einsätzen alle Bergwachtler auch wieder gesund zurückkehren sollen.

BRK-Präsident Theo Zellner erklärte in seinem Grußwort, dass es schon etwas Besonderes sei, nach Furth zur Bergwacht zu kommen. Sie sei Vorbild auf vielen Gebieten von der Jugendarbeit über die Ausbildung bis zum Engagement. Er brachte dann auch noch den Hinweis unter, dass die Bergwacht Teil des BRK sei, was bei manchen Bereitschaften manchmal vergessen werde.

Landrat Franz Löffler hatte nicht nur Grüße und gute Wünsche dabei, sondern auch einen Rosenkranz für das Fahrzeug, eine Spende für eine Brotzeit und das Versprechen, dass sich



Die Bergwacht ist Vorbild auf vielen Gebieten von der Jugendarbeit über die Ausbildung bis zum Engagement.“

THEO ZELLNER
BRK-Präsident

der Landkreis bei den Baukosten für die notwendige Garagenerweiterung entsprechend beteiligen werde. Er betonte, dass die Anforderungen an die ehrenamtlichen Helfer aufgrund des Freizeitverhaltens der Bürger immer mehr zunehmen. Er appellierte an die Bürger, ihre Eigenverantwortung auch in der Freizeit nicht abzulegen.

Bürgermeister Franz Former schloss sich diesen Ausführungen an und dankte im Namen der Stadt der Further Bergwacht für ihr selbstloses Engagement. Nach den Grußworten konnte das neue Rettungsfahrzeug besichtigt werden. Danach hatten die Bergwachtler zu Kaffee, Kuchen und Brotzeit geladen. (fvd)